

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **247 (1968)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ret ...! «Bischt du nomme bi Troscht? Du hescht jo s'glich hääprocht, wonii vor vierzetage offem Zedeli ufgschrebe gha haa! — d'Helfti chani jo gär nüd bruuche, du Tro ..., wenn's so witer goht, so chascht denn Choscht ond Logis i de Heil- und Pflegastalt neeh!» — I hami dröberabe welle aaständig entschuldige, aber si, ebe sie het mi nüd zom Wort choolooh. — Im witere het si mer no noegworfe: «Werscht wieder mit de sebe dicke Italienere karisiert haa!, dromm hescht alls vergesse ond verchert hääprocht!» —

Wered dere Cherchepredig hani noegstudiert ond's Zedeli gsuecht. — Off e Mol hani ne verwütscht, aber potz Strohl! I globe i ha im Lade de seb Zedel zom Ichaufe abgee, woni vor vierzeh Tage überchoo haa! — s'wär schono choge domm!!! Jo defrili, i de andere Kitteltäsche hani 's Zedeli vo hüte gfonde, ha's de flinggeweg welle verschwinde looh, aber min Engel ischt ebe nüd vo Dommhuse, hepmer 's Zedeli oß de Hand gschrenzt, de gschwindeweg hat si begreffe, was passiert, oder besser gsäät, was nüd passiert sei. — I, de Lieni, bi denn do gstande, wie än nasse Hond ond hami de strolegeweg gschernet. — Zom Glöck hets gschellet, de Geldbriefträger het meer, ebe för mini Perso, en erber große Geldbetrag abgee, för en gwonnee Wettbewerb-Ufgob. I dem Augenblick sönd d'Äugli vo mim Engel ufglüchtet, hettem Bringer danket, ehm Tör fröndtli uftue ond Adie gsäät. — Nochdem si denn Tör zuetue gha het, het si mer verstolegewies än Chuß uftrockt. —

Ond lueget au, de Frede ischt wieder iigrockt!

Pferde

in allen Rassen

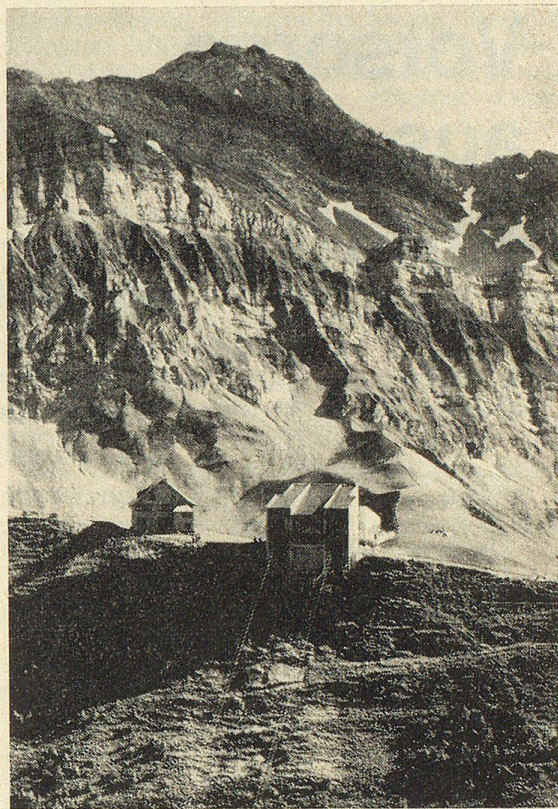
während des ganzen Jahres

**zu verkaufen
zu vermieten**

Mit höflicher Empfehlung

Stefan Hanimann, Pferdehandlung
9402 Mörschwil SG, Tel. 071/961105

Kronberg im Appenzellerland



Wanderparadies im Sommer

Herrliche Aussicht auf Alpen, Mittelland, Ostschweiz und Bodensee. — Viele gefahrlose Wanderwege vom Gipfel nach Urnäsch, Schwägalp, Weißbad, Appenzell, Gonten und Jakobsbad. — Bei schönem Wetter in der Hochsaison Abendfahrten jeweils am Mittwoch, Freitag und Samstag.

Skiparadies im Winter

Leistungsfähiger Skilift auf dem Gipfel (800 Personen pro Stunde), herrliches Skigelände über der Nebelgrenze, schneesicher bis im Frühling — 7,5 km lange leichte Standardabfahrt — Direkte Schußabfahrt nach Jakobsbad — Im Bergrestaurant günstiger Skifahrerlunch.

Der 1663 m hohe Kronberg ist erreichbar mit der Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg — acht Minuten Fahrzeit — Talstation direkt bei Haltestelle Jakobsbad der Appenzellerbahn und an der Staatsstraße (großer Parkplatz) — Für Gesellschaften und Schulen Preisermäßigungen — Günstige Abonnemente.

Willkomm!

Chönd zonis!

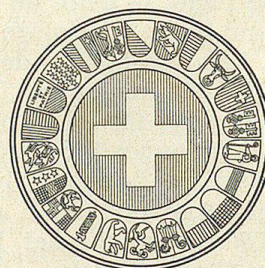
Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg

Vorsorge aus eigener Kraft

Über 1 Million Franken pro Arbeitstag

zahlt die Rentenanstalt im Durchschnitt an ihre Versicherten aus, wovon allein täglich mehr als 250 000 Franken Gewinnanteile.

Nach ihrem Grundsatz der Gegenseitigkeit kommen alle Überschüsse den Versicherten zu.



Rentenanstalt

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt

Älteste und größte
schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft

Hauptsitz in Zürich, General Guisan-Quai 40

Generalagenturen in

Aarau, Basel, Bern, Biel, Chur, Freiburg, Genf, Glarus, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuenburg, Romanshorn, St. Gallen, Sitten, Solothurn, Winterthur, Zürich

Niederlassungen in

München, Paris, Amsterdam, Bruxelles
